

Basketball: ATSV-Mädchen qualifiziert

AHRENSBURG – Ulrike Haas und Wolf-Rüdiger Rohloff standen vor einer schwierigen Entscheidung. Gleich 25 junge Basketballspielerinnen gehören dem U-13-Mädchenteam des Ahrensburger TSV an. Weil aber nur eine Mannschaft eines Vereins bei erfolgreicher Relegation bei der norddeutschen Regionalmeisterschaft dabei sein kann, wählte das Trainerduo 14 Korbjägerinnen aus, die am entscheidenden Qualifikationsturnier teilnehmen sollten. Bei den ersten fünf Turnieren in dieser Saison war der ATSV noch mit zwei Teams vertreten gewesen.

Beim Qualifikationsturnier erreichten die Stormarnerinnen nach zwei Siegen in der Vorrunde gegen den SC Alstertal-Langenhorn und den Bramfelder SV unter den Augen des Damencoaches Thomas Koch das Halbfinale gegen die SG Harburg Baskets, das sie mit 103:34 gewannen. Die 46:59-Finalniederlage gegen den SC Rist Wedel war ohne Bedeutung, da der zweite Platz ausreichte, um an den norddeutschen Meisterschaften im Mai teilzunehmen.

Den Spielerinnen Mirja Beckmann, Tochter von Claudia Beckmann (Ahrensburger TSV), und Josina Großmann, Tochter von Maike Großmann (TSV Reinbek), liegt das Talent wohl im Blut – ihre Mütter laufen in der Zweiten Regionalliga au. Dem erfolgreichen Ahrensburger Team (Jahrgänge 1997/1998) gehören außerdem Rebecca Lorenz, Kim Hoffmann, Lilli Stenzel, Kaja Witkowski, Franziska Märten, Merle Schrader, Hannah Höhnke, Lima Basharyar und Bahar Ergül an. Lisa-Marie Goldmann, Liska Kappmeier und Lea Kewersun fielen verletzt oder krank aus. (tih)